

DIE LINKE im Kreistag, Lechenicher Str. 23, 50126 Bergheim

An den Landrat
des Kreis Rhein-Erft
Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Vorab per E-Mail

Ursula Gossmer
Hubertusstr. 77
50389 Wesseling
Tel.: 02236 – 969362
ursula.gossmer@dielinke-rhein-
erft.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Telefon, Name

Datum
25.02.2011

Anfrage zur Sitzung des Kreistages am 10.03.2011

Sehr geehrter Herr Landrat,

mit Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 09.02.2010 wurde festgestellt, dass die bisherige Berechnung der Hartz-IV-Regelsätze nach dem Sozialgesetzbuch II verfassungswidrig war. Im Rahmen der jetzt stattgefundenen Neuberechnung der Regelsätze für Hartz-IV-Empfänger/innen nach dem Ergebnis im Vermittlungsausschuss ist auch ein sog. „Bildungs- und Teilhabepaket“ für Kinder aus Hartz-IV-Familien vorgesehen, das lokal umzusetzen ist.

In Artikel 2 § 4 Abs. 2 Satz 2 und 3 des SGB II-Gesetzentwurfs der Bundesregierung (BT-DrS 17/3404 – Bundesrat-Drs. 789/10) heißt es insoweit:

„Die nach § 6 zuständigen Träger wirken auch darauf hin, dass Kinder und Jugendliche (*von Leistungsberechtigten*) Zugang zu geeigneten vorhandenen Angeboten der gesellschaftlichen Teilhabe erhalten. Sie arbeiten zu diesem Zweck mit Schulen und Kindertageseinrichtungen, den Trägern der Jugendhilfe, den Gemeinden und Gemeindeverbänden, freien Trägern, Vereinen und Verbänden und sonstigen handelnden Personen vor Ort zusammen. Sie sollen die Eltern unterstützen und in geeigneter Weise dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Leistungen für Bildung und Teilhabe möglichst in Anspruch nehmen.“

In Zusammenhang dieser örtlich („*vor Ort*“) zu erfolgenden Umsetzung des „Bildungs- und Teilhabepakets“ bittet DIE LINKE im Kreistag Rhein-Erft, folgende Fragen in der Sitzung des Kreistages am 10.03.2011 zu beantworten:

1. Wer bzw. welche Stelle(n) wird (werden) und warum für die Umsetzung des Teilhabe- und Bildungspakets im Rhein-Erft-Kreis verantwortlich sein (das Jobcenter Rhein-Erft oder die Kommunen und/oder der Rhein-Erft-Kreis)?
2. Welche Stelle ist verantwortlich
 - a) für die Zuschüsse für warmes Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen? – Wie hoch sind die Zuschüsse?

b) für die Gewährung von Zuschüssen für Wandertage der Schulen, für Nachhilfe und für Schülerfahrkarten? - Wie hoch sind die Zuschüsse?

c) für den Zuschuss für Freizeitaktivitäten, kultureller und sportlicher Teilhabe von Kindern aus Hartz-IV-Familien? - Wie hoch sind die Zuschüsse?

3. Welche Maßnahmen werden im Rahmen des Teilhabe- und Bildungspakets im Rhein-Erft-Kreis für Kinder konkret gefördert?

4. Wie viel Personen haben im Rhein-Erft-Kreis einen Anspruch auf diese Leistungen nach dem Teilhabe- und Bildungspaket?

5. Wie wird sichergestellt, dass die Umsetzung der Maßnahmen sachgerecht, transparent und für alle Beteiligten – insbesondere für die Anspruchsberechtigten - nachvollziehbar ist?

6. Wurden Eltern, Schulen, Kindergärten und Kinder im Rhein-Erft-Kreis über die Fördermöglichkeiten informiert bzw. wann und an welchen Orten ist eine solche Information geplant?

7. Wie soll die "schulnahe Lernförderung" organisiert werden? Welche Träger wurden bisher angesprochen und eingebunden?

8. Welche Auswirkungen hat die Zuschussgewährung des Bundes auf bestehende Programme und Leistungen und welcher Handlungsbedarf ergibt sich daraus für den Rhein-Erft-Kreis und die Kommunen im Rhein-Erft-Kreis?

09. Wurden Vereine, Bildungseinrichtungen und andere über die geplanten personengebundenen Gutscheine im Bereich der außerschulischen Bildung u.a. in den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Bildung informiert. Welche Abrechnungsmodalitäten sind geplant?

Änderungen und Ergänzungen der Fragestellungen behalten wir uns vor, da Verlauf und Ergebnis des Vermittlungsverfahrens zur Neuregelung der Hartz-IV-Sätze leider als äußerst unbefriedigend und intransparent bewertet werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Gossmer
Mitglied des Kreistages
Sozialpolitische Sprecherin DIE LINKE im Kreistag



Hans Decruppe
Mitglied des Kreistages